



Die psychische Verfassung von Personen im SGB II -

Langzeitarbeitslose und Geflüchtete im Vergleich

It's about people, their capabilities and possibilities.

- L&D Support ist ein internationales psychologisches Beratungsunternehmen, das valide Profiling-, Beratungs- und Steuerungstools bietet.
- Seit 25 Jahren gibt L&D Support Individuen und Organisationen mit einem hauseigenen Online-Messverfahren Einblicke in menschliches Verhalten und damit in Ressourcen, Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten von Menschen.
- Gemessen werden u.a. Resilienz, Veränderungsbereitschaft, tieferliegende Haltungen und Einstellungen, Kompetenzen, Interessen und Stressoren.
- Auf Basis von Verhaltensindikatoren werden Kompetenzen projiziert und ein Matching auf passende Ausbildungen und Berufe sowie offene Stellen (u.a. Kopplung zur JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit) ermöglicht.



ABC-METHODE



InCheck



PROFILIZER



die.IMPULS



JOBiDEE



TALENT.SENSE

- L&D Support hat in den vergangenen 15 Jahren im Bereich SGB II/III die **ABC-Methode** entwickelt, die bei verschiedensten Institutionen im Einsatz ist.
- Alleine in Deutschland ist das Verfahren in mehr als 100 Jobcentern und bei Beschäftigungs- und Bildungsträgern seit 2008 im Einsatz.
- Das Verfahren wurde von Anfang an mehrsprachig entwickelt. Inzwischen ist es in mehr als 10 Sprachen erhältlich und seit mehr als 10 Jahren auch bei Menschen mit arabischer Herkunft praxiserprobt.



- Kunden aus mehreren Ländern sind mit ihren Bedarfen und Anforderungen auf uns zugekommen, um die Herausforderungen im Bereich Flüchtlingsarbeit bewältigen zu können.
- Im Sommer 2015 haben wir begonnen, unter dem Namen **InCheck** ein Profiling auszuarbeiten, das als „Fundierte Erstanalyse in der Flüchtlingsarbeit“ unterstützen kann.
- InCheck ist mit anderen Profilinginstrumenten von L&D Support kombinierbar: Nach der fundierten Erstanalyse mit InCheck können mit Hilfe der ABC-Methode auf Grundlage der gleichen Messung individuelle und maßgeschneiderte Hilfe- und Integrationspläne aufgesetzt werden.

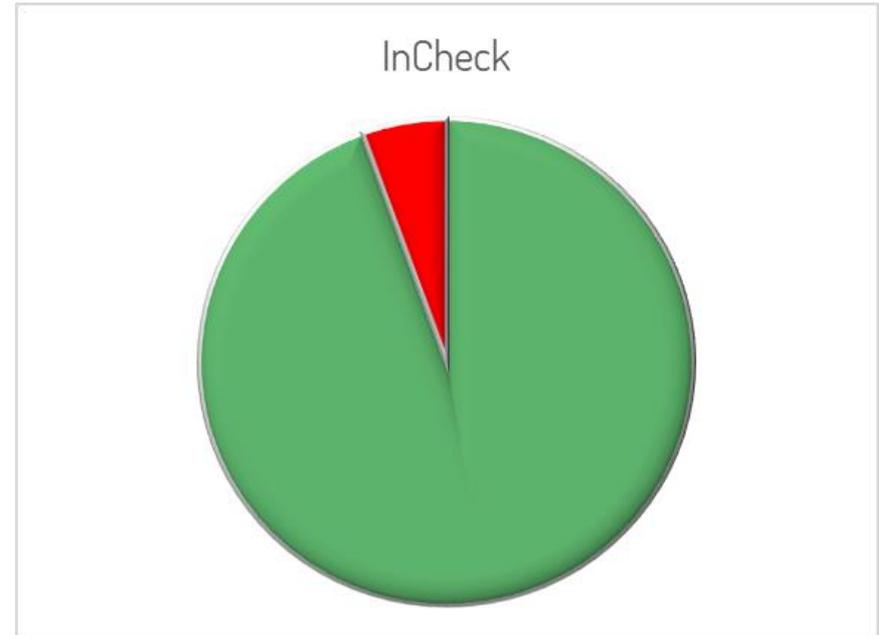
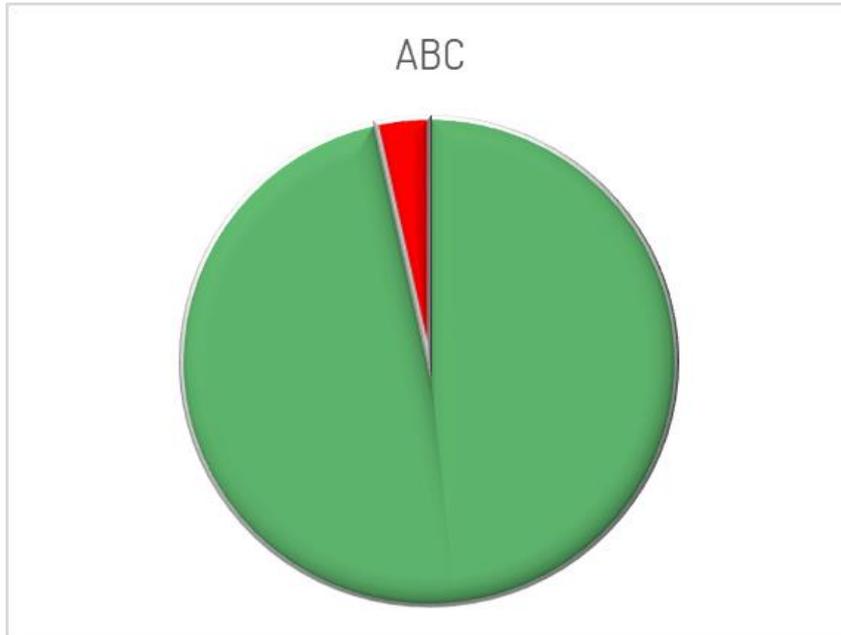




- Die Messungsergebnisse sind objektiv, zuverlässig und valide. Sie erfüllen die gestellten Anforderungen und Normen gemäß dem EFPA-Review-Model.
- Mittlerweile liegen ausreichend große Datenmengen vor, um Kundengruppen repräsentativ vergleichen zu können.
- Betrachtet werden zum einen Langzeitbezieher von Arbeitslosengeld II, zum anderen geflüchtete Menschen, die nunmehr auch in das SGB II eingesteuert werden.
- Datenbasis war jeweils eine Gruppe von 3.000 stichprobenartig ausgewählten Personen.

- Vergleich Plausibilitätsquote der Messungs-Ergebnisse
- Vergleich Gleichgewichtsstufen
- Vergleich Resilienz
- Vergleich Kontrollüberzeugung (Locus of Control)
- Vergleich Veränderungsbereitschaft
- Vergleich integrationsrelevanter Kompetenzen
- Vergleich ausbildungs-/weiterbildungsrelevanter Kompetenzen
- Vergleich interkultureller Kompetenzen
- Vergleich stark und gering ausgeprägter Kompetenzen allgemein

Vergleich Plausibilitätsquote der Mess-Ergebnisse beider Kundengruppen:

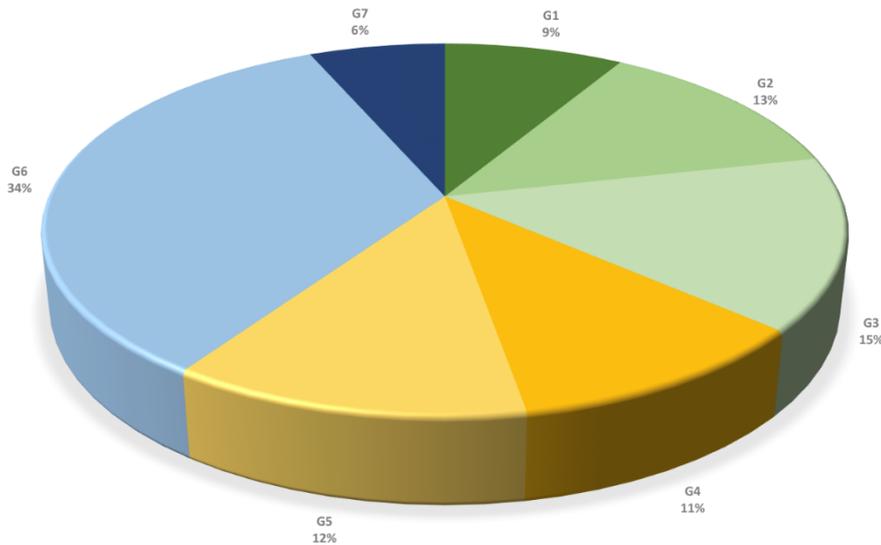


Zielgruppe	Plausibel	Nicht Plausibel
Langzeitarbeitsuchende	96,5%	3,5%
Geflüchtete Menschen	94,5%	5,5%

Vergleich Gleichgewichtsstufen der beiden Kundengruppen

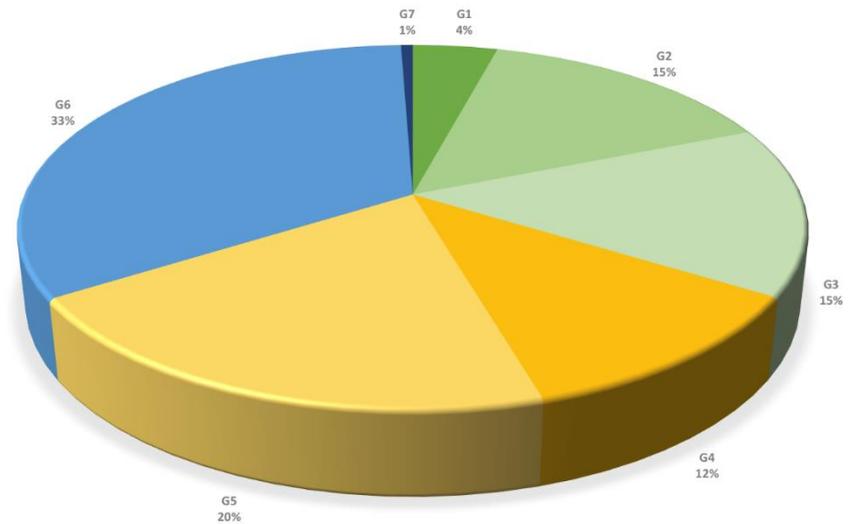
ABC

G-LEVEL ABC

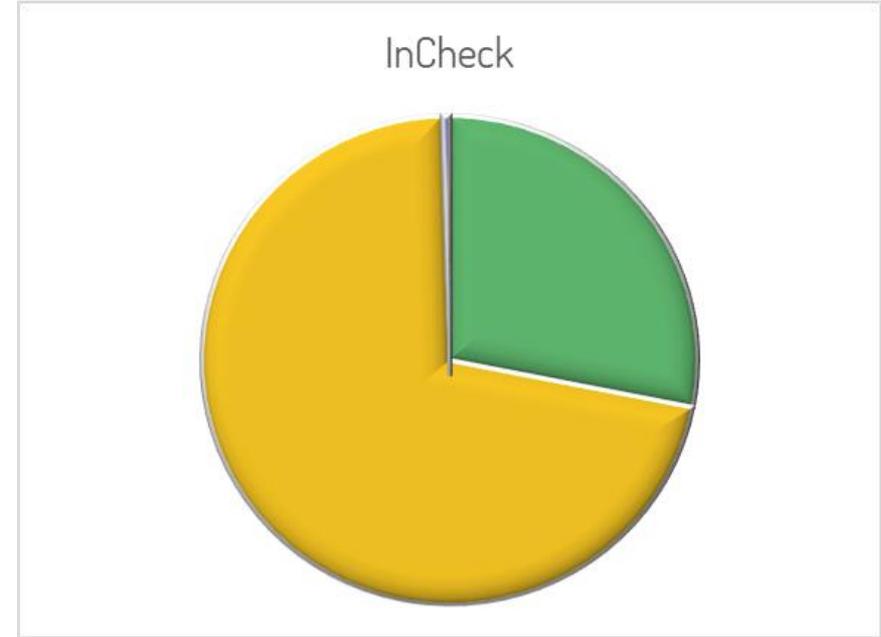
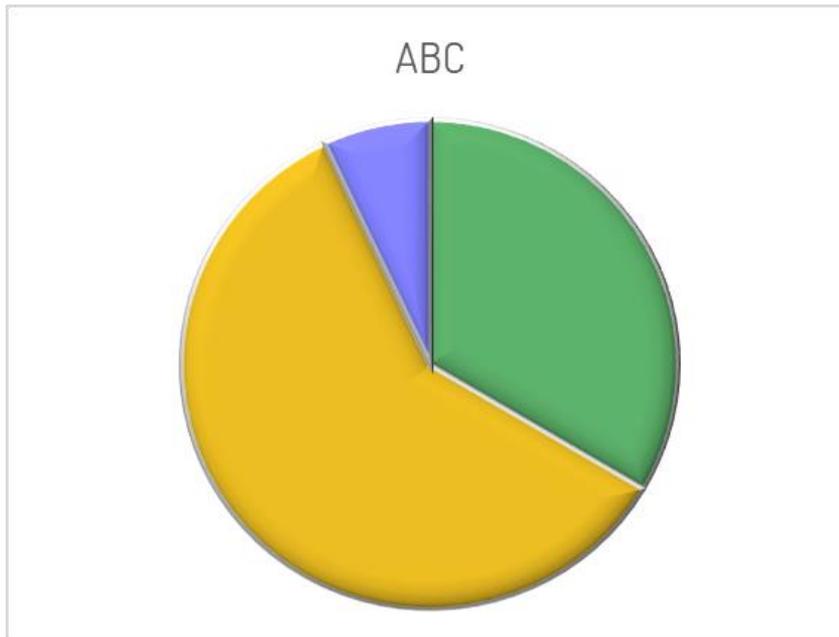


InCheck

G-LEVEL INCHECK

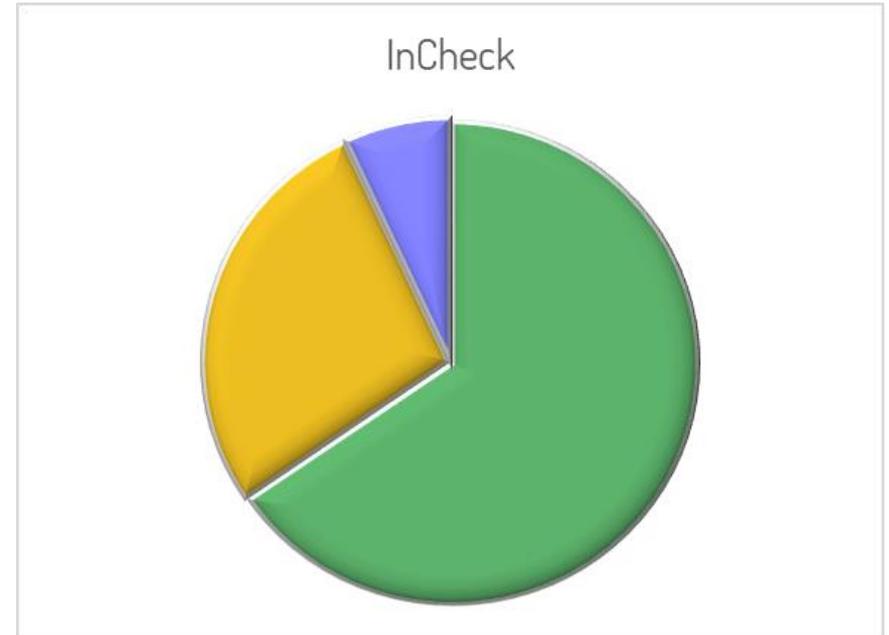
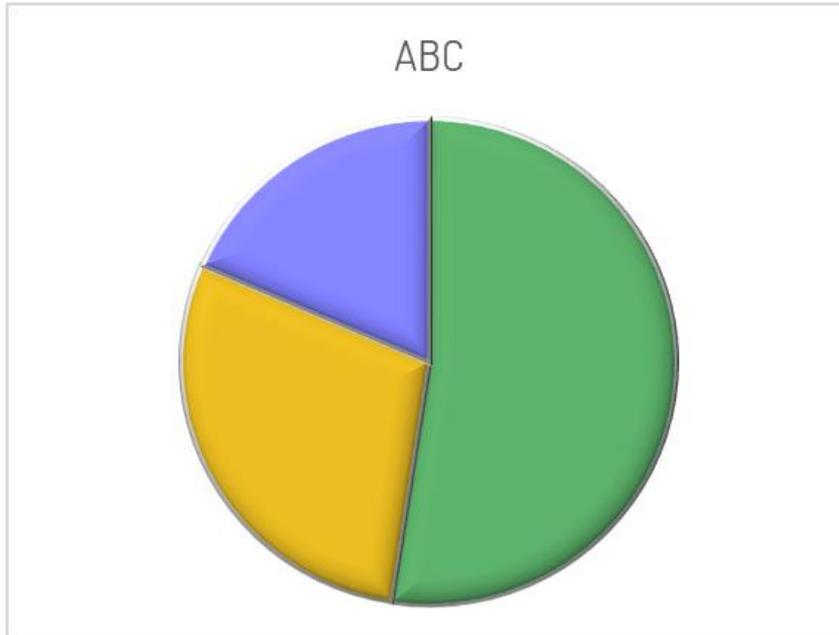


Vergleich Resilienz der beiden Kundengruppen:



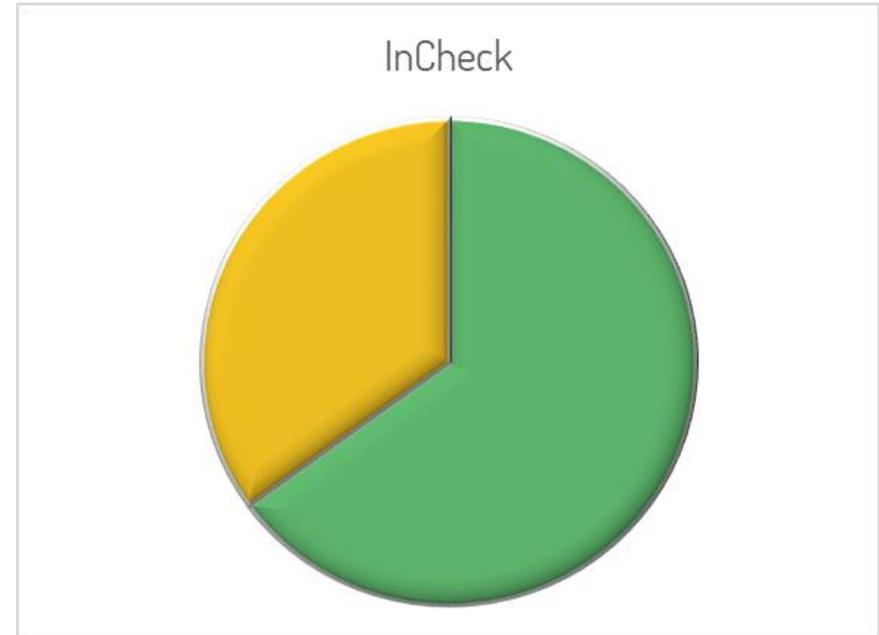
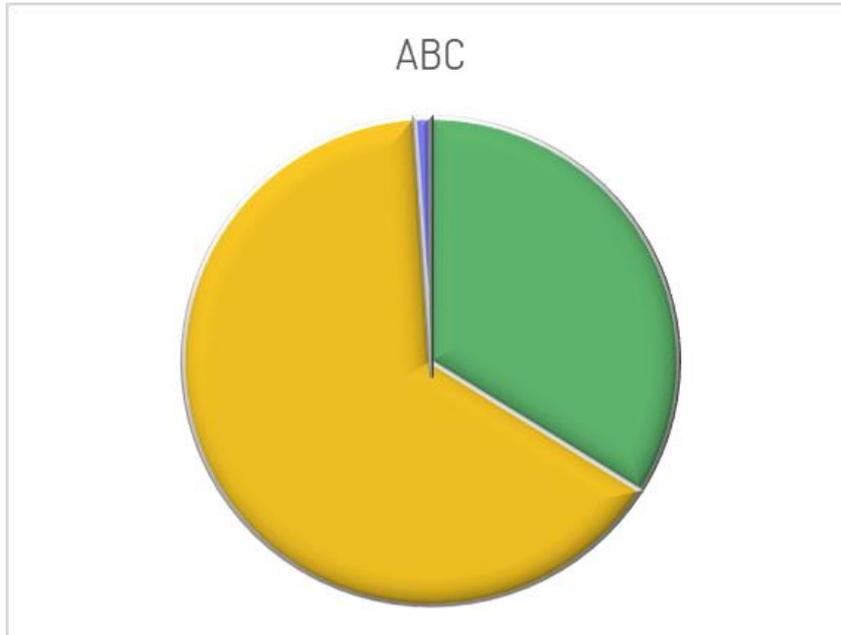
Zielgruppe	Starke Ausprägung	Mittlere Ausprägung	Schwache Ausprägung
Langzeitarbeitsuchende	33,5%	59,5%	7,0%
Geflüchtete Menschen	28,1%	71,5%	0,4%

Vergleich Kontrollüberzeugung der beiden Kundengruppen:



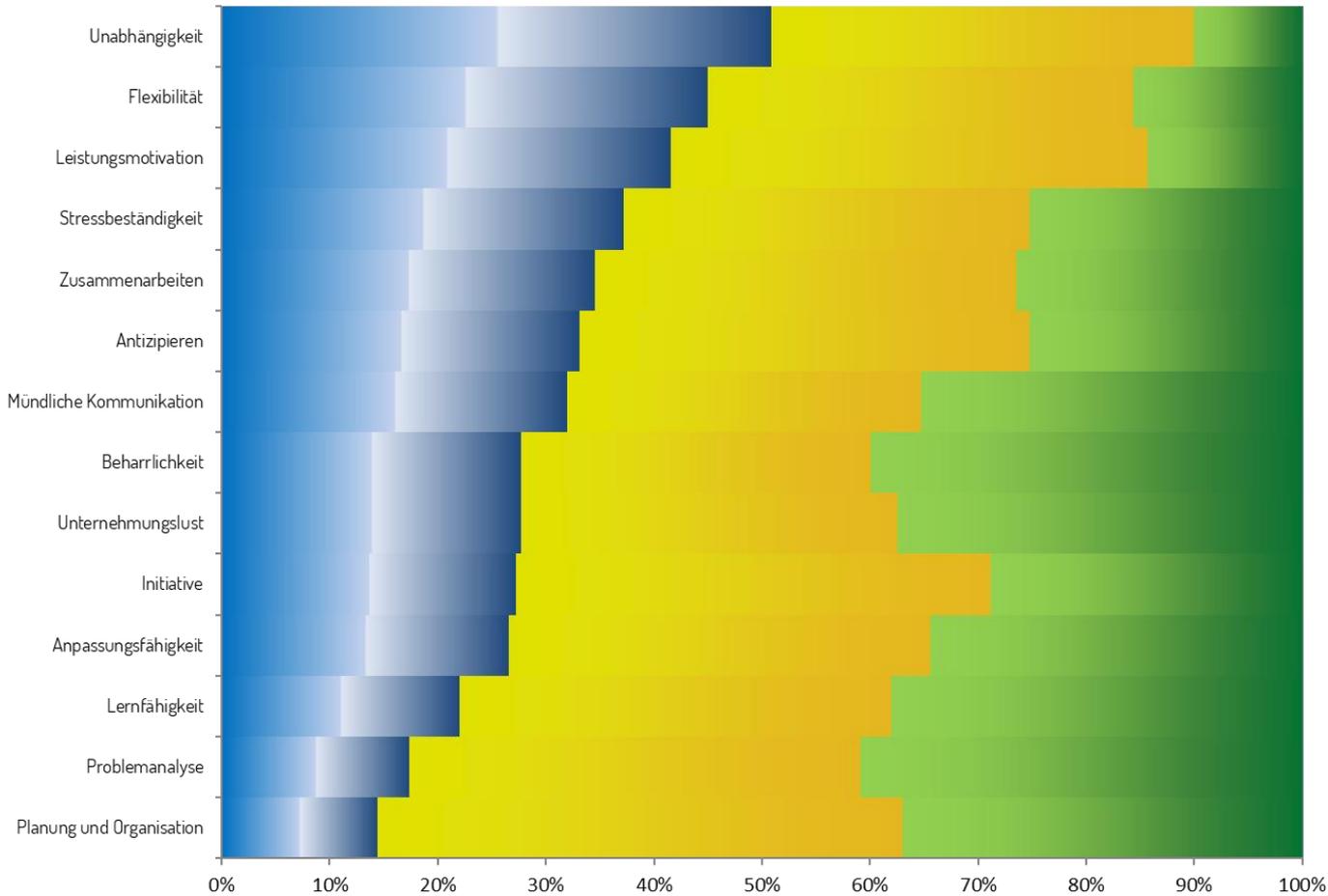
Zielgruppe	Starke Ausprägung	Mittlere Ausprägung	Schwache Ausprägung
Langzeitarbeitsuchende	52,4%	29,1%	18,5%
Geflüchtete Menschen	65,5%	27,6%	7,0%

Vergleich Veränderungsbereitschaft der beiden Kundengruppen:

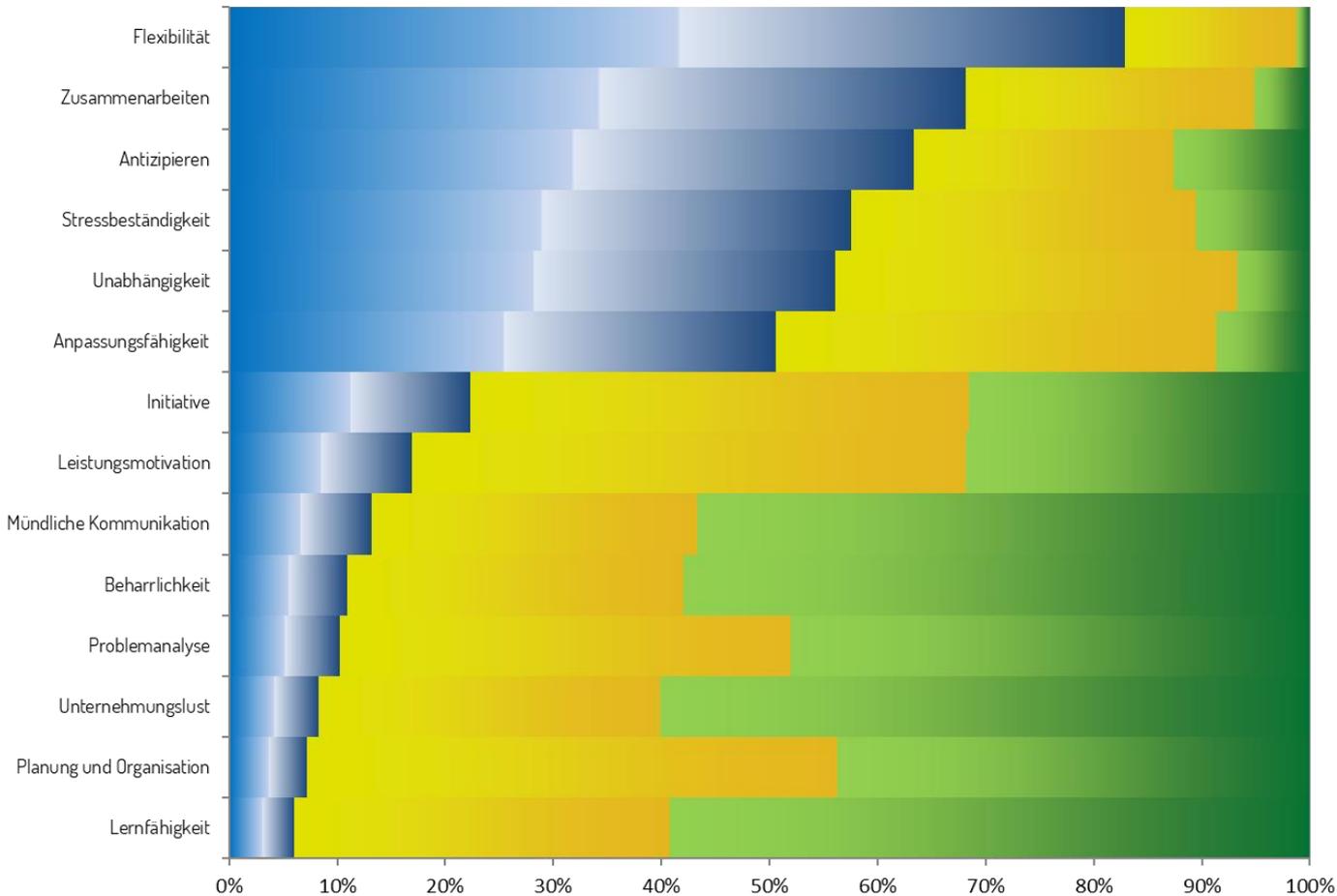


Zielgruppe	Starke Ausprägung	Mittlere Ausprägung	Schwache Ausprägung
Langzeitarbeitsuchende	33,9%	65,1%	1,0%
Geflüchtete Menschen	65,0%	35,0%	0,0%

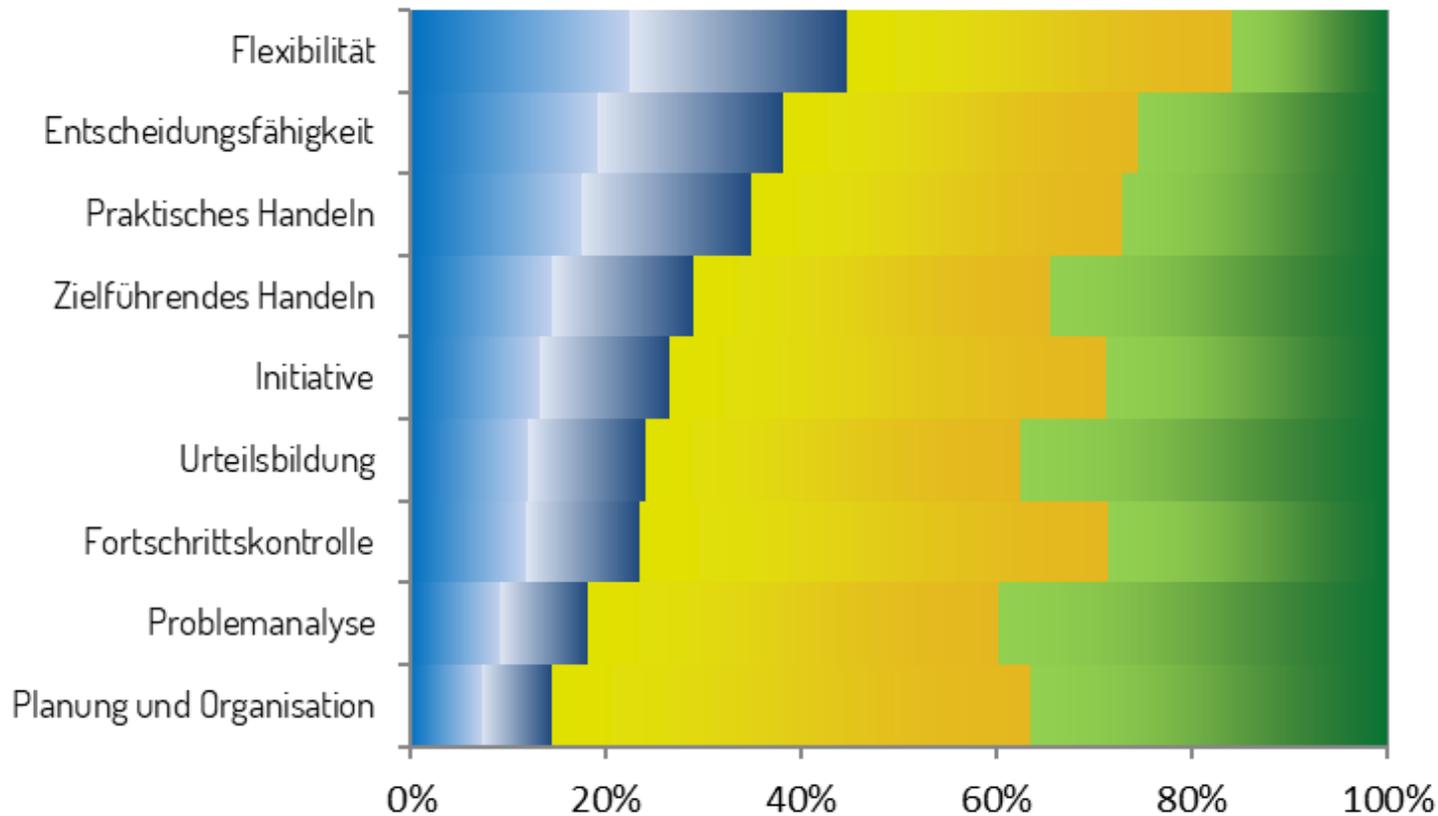
Vergleich Schlüsselkompetenzen für erfolgreiche Integration: A) Langzeitarbeitsuchende



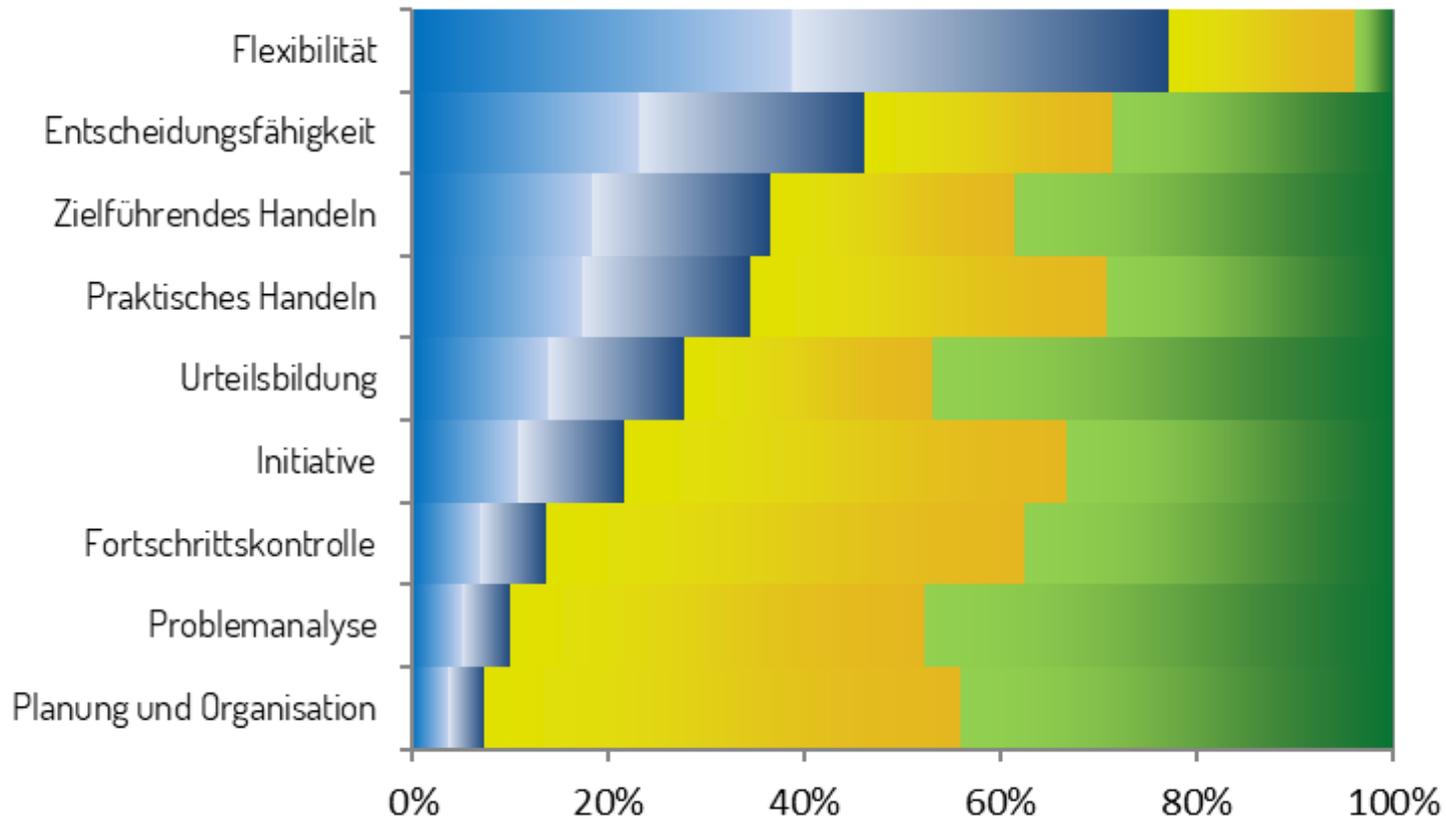
Vergleich Schlüsselkompetenzen für erfolgreiche Integration: B) Geflüchtete Menschen



Vergleich Schlüsselkompetenzen für erfolgreiche Ausbildung/Weiterbildung
 A) Langzeitarbeitslose

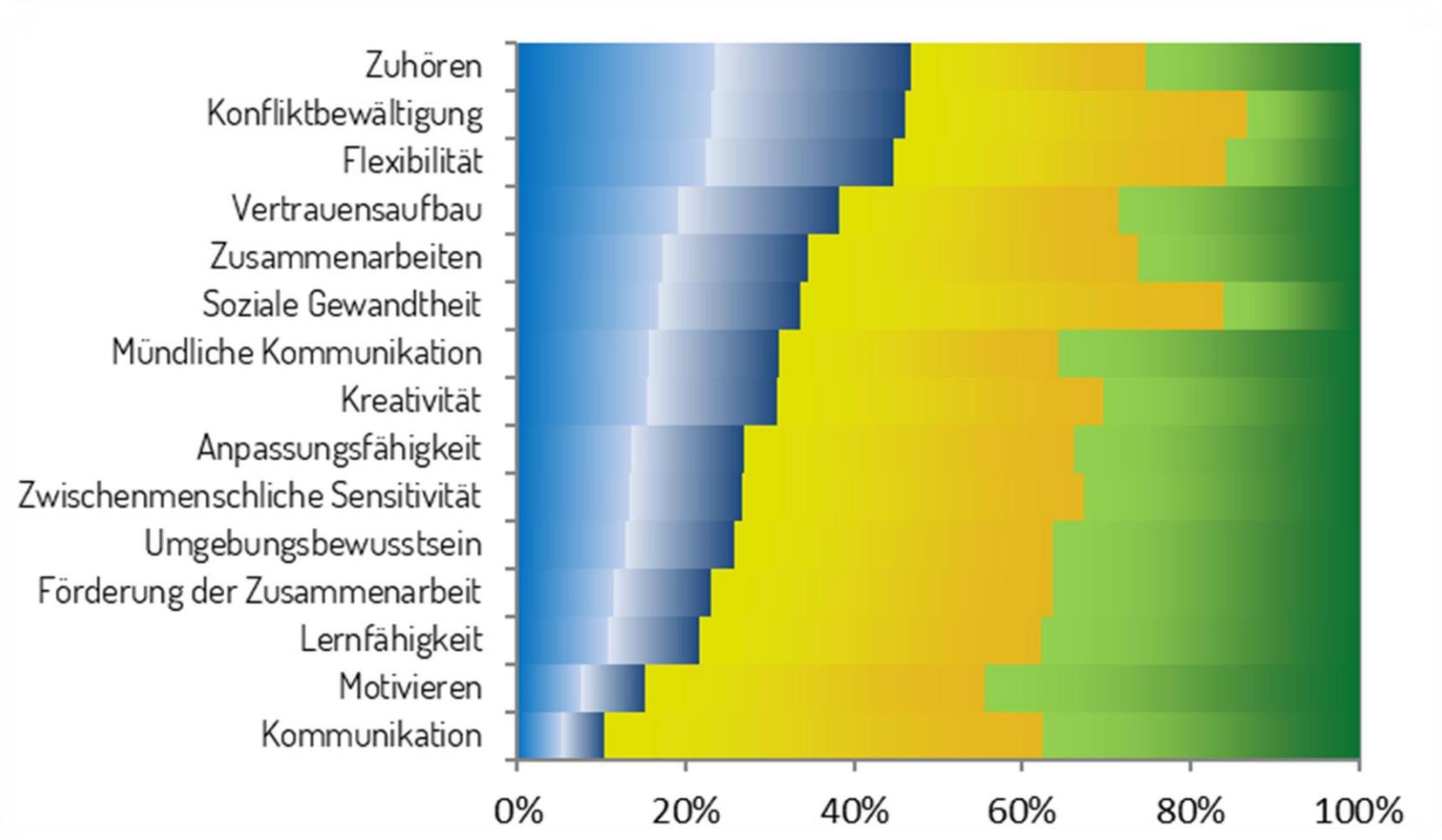


Vergleich Schlüsselkompetenzen für erfolgreiche Ausbildung/Weiterbildung
 B) Geflüchtete

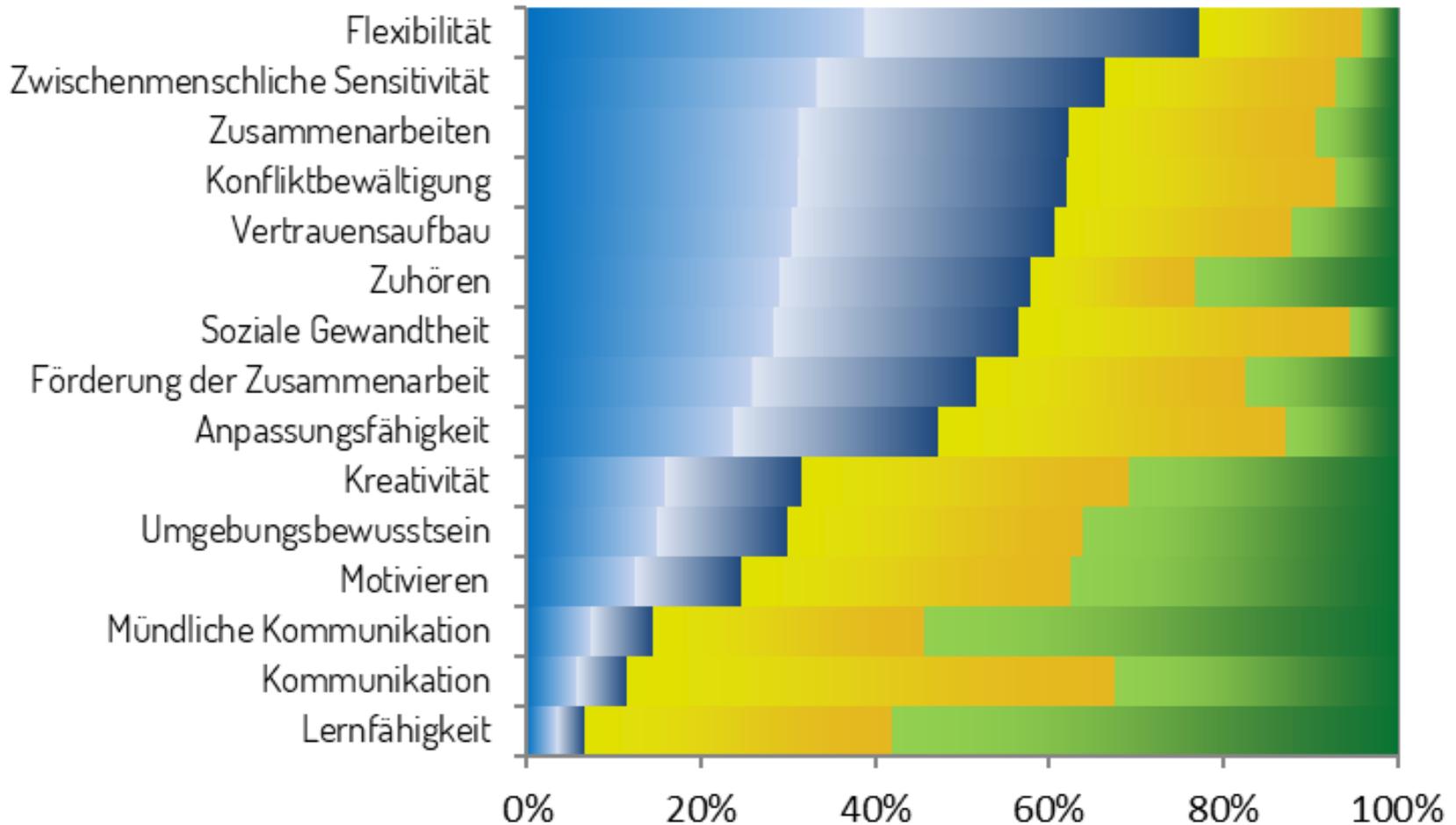


Vergleich Interkulturelle Kompetenzen

A) Langzeitarbeitslose

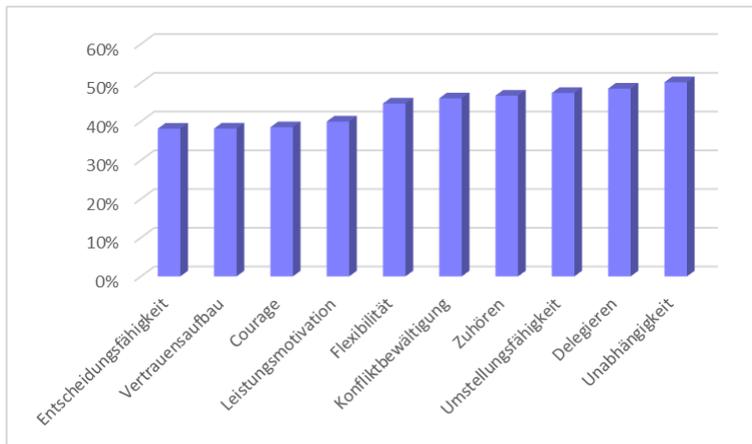
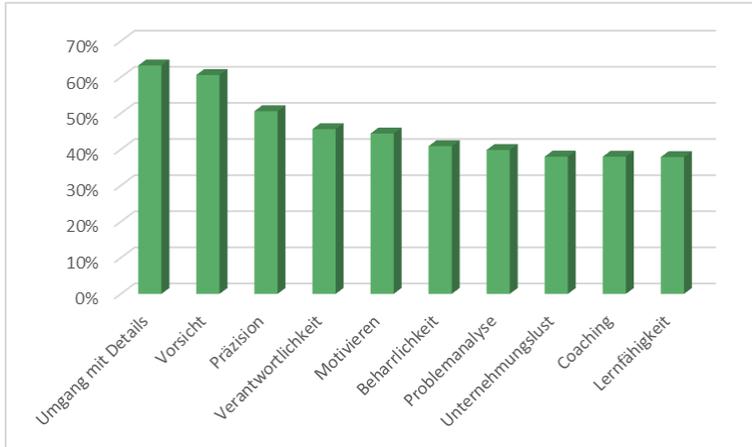


Vergleich Interkulturelle Kompetenzen
B) Geflüchtete

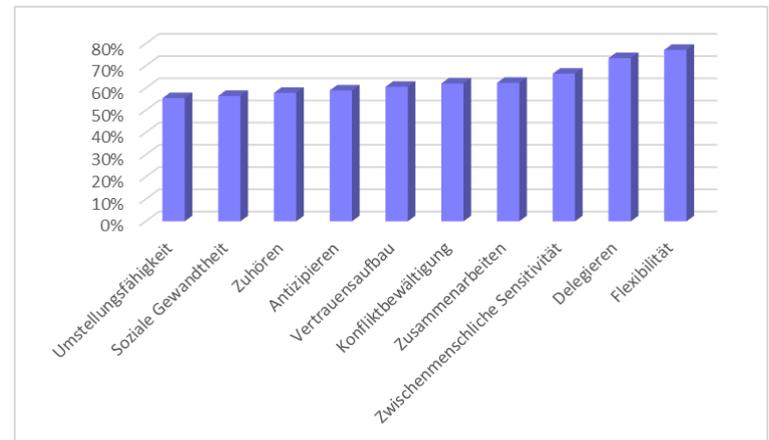
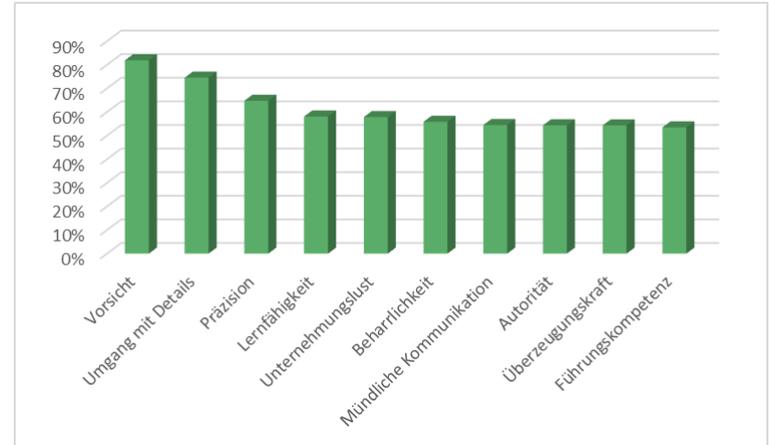


Vergleich stark und gering ausgeprägte Kompetenzen

Langzeitarbeitslose



Geflüchtete



Thesen und Erkenntnisse

- Die Resilienz bei geflüchteten Menschen erscheint höher, als vielfach erwartet, die Werte sind vergleichbar mit Langzeitarbeitslosen.
- Sowohl der Locus of Control als auch die Veränderungsbereitschaft sind bei geflüchteten Menschen deutlich stärker ausgeprägt als bei Langzeitbeziehern. Eine Folge der langen Verweildauer in Hilfesystemen?
- Trotz dieser an sich guten Voraussetzungen bleibt die Integration in den Arbeitsmarkt für die Zielgruppe der Geflüchteten schwierig. Neben der Problematik des Spracherwerbs sind auch die im deutschen Arbeitsmarkt benötigten Kompetenzen im Vergleich zu Langzeitarbeitssuchenden schwächer ausgeprägt. Dies gilt in ähnlicher Weise im Bereich der aus- und weiterbildungsrelevanten Kompetenzen sowie im Bereich der interkulturellen Kompetenzen.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt:

C.Lechtenboehmer-barth@LDSupport.de

040-6094692-26

www.ldsupport.de